

AUSSEN
WIRTSCHAFT
REGIONAL-UPDATE
SPANIEN: KATALONIEN

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER BARCELONA
MAI 2018



Eine Information des
AußenwirtschaftsCenters Barcelona

Wirtschaftsdelegierter

Dr. Andreas Schmid

T +34 93 292 23 78

E barcelona@wko.at

W wko.at/aussenwirtschaft/es

HEAD OFFICE:

Mag. Martin Meischl

T 05 90 900-4450

E aussenwirtschaft.westeuropa@wko.at

 fb.com/aussenwirtschaft

 twitter.com/wko_ac_bcn

 linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria

 youtube.com/aussenwirtschaft

 flickr.com/aussenwirtschaftaustria

blog www.austria-ist-ueberall.at

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich - AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.:

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller: AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

Wiedner Hauptstraße 63, Postfach 150, 1045 Wien,

Redaktion: Corporate Communication | T +43 (0) 5 90 900-4317 | F +43 (0) 5 90 900-4094,

E aussenwirtschaft.corpcom@wko.at | W wko.at/aussenwirtschaft

AUSSENWIRTSCHAFT REGIONAL-UPDATE SPANIEN: KATALONIEN (Gesamtjahr2017)

- Das katalanische BIP stieg im Jahr 2017 um 3,4 %, beschleunigte dabei rasant von 2,8 % auf 3,4 % und lag damit über dem gesamtspanischen Wachstum (3,1 %).
- Nach Absetzung der Regionalregierung durch Madrid und Neuwahlen Ende letzten Jahres, harrt die Katalonien-Krise nach wie vor einer politischen Lösung.
- Katalanische Exporte legen weiter massiv zu: Anstieg um 6,9 % im Jahr 2017
- Nach Rekordtourismus 2016 (75 Mio.), sensationelles all-time-high von 82 Mio. im Vorjahr, jeder vierte Gast hatte Katalonien zum Ziel. In den letzten Monaten des Jahres 2017 deutlicher Rückgang der Anzahl der Besucher (-13,9 % im Dezember vs. -0,2 % Spanien). Im Jahr 2018 aber wieder Wachstum (+2,8 im Februar 2018).
- Barcelona ist ein Top Startup - & Technologie Hub und beherbergt zahlreiche Weltleitmesse im IKT-Sektor

Wirtschaftskennzahlen

	2015	2016	2017
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. Euro ¹	215,641	223,629	234,651
Bevölkerung in Mio. ³	7,424	7,448	7,496
Reales Wirtschaftswachstum in % ⁴	3,5 %	3,5 %	3,4%
Inflationsrate in % ⁵	0,3	1,9	1,2
Arbeitslosenrate in % ⁶	18,6	15,7	12,63
Warenexporte des Landes in Mrd. Euro ⁷	63,885	65,142	70,847
Warenimporte des Landes in Mrd. Euro ⁸	76,177	77,627	84,883

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

	2016	2017	Veränderung zum Vorjahr in % (2017)
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro ¹⁰	640,622	616,988	-3,7%
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro ¹¹	715,700	790,632	+10,57,7%
FDI brutto Österreich-Katalonien in Mio. Euro ¹³	21,273	12,143	-42,3 %
Wichtigster Warenexportmarkt für Österreich:	32. Rang, hinter Serbien, vor VAE		
Wichtigster Warenimportmarkt für Österreich	26. Rang, hinter Indien, vor Bangladesch		

¹⁻⁶ Quelle: Katalanisches Statistikamt (www.idescat.cat)

⁷⁻⁸ Quelle: Nationalbank des Spanischen Ministeriums für Wirtschaft und Industrie (<http://datacomex.comercio.es/>)

¹⁰⁻¹¹ Quelle: Nationalbank des Spanischen Ministeriums für Wirtschaft und Industrie (<http://datacomex.comercio.es/>)

¹³. Quelle: DataInVex (<http://datainvex.comercio.es/>)

• 1. Wirtschaftslage

Katalanisches BIP steigt weiterhin kräftig trotz politischer Pattsituation

Das BIP hat im Jahr 2017 um 3,4% auf 234,7 Mrd. Euro zugelegt. Das Plus kommt von Export, Bau, Industrie und Dienstleistungen. Viele katalanische Firmen haben allerdings im Zuge der politischen Krise den Gesellschaftssitz verlegt, die rund 4000 ausländischen Niederlassungen warten noch ab, sind aber für die Hälfte der katalanischen Exporte in die Welt verantwortlich.

Katalanische Exporte befinden sich auf Rekordkurs

Im Jahr 2017 konnte Katalonien Exportzahlen in der Höhe von fast 71 Mrd. EUR verzeichnen. Dies entspricht einem Plus bei den Lieferungen aus Katalonien in die Welt von 8,8 % im Vergleich zum Vorjahr. Gut ein Viertel der aus Spanien exportierten Waren stammen aus Katalonien. Im März 2017 stellte Katalonien zudem einen Exportrekord mit 6,7 Mrd. EUR auf.

Die wichtigsten Exportbranchen sind Chemie und Automotive; High-Tech gewinnt an Bedeutung

Bei den Branchen dominierte Chemie mit fast einem Viertel des Exportvolumens, gefolgt von Automotive mit nahezu 18% und Lebensmitteln mit 12%. Die katalanischen Exporte von Industrieprodukten haben im Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf allen Ebenen zugenommen. Nach offiziellen katalanischen Statistiken (Idescat) stiegen dabei die Exporte von High-Tech-Produkten, insbesondere Computer, elektronische und optische Produkte (+24,4%), im Jahr 2017 um 10,2% auf 4,6 Mrd. Euro gegenüber dem Vorjahr.

All-time-high im Tourismus: 82 Mio. Touristen besuchen Spanien, jeder vierte Gast kommt nach Katalonien; politische Krise bremst jedoch das Wachstum

2017 erreichte der spanische Tourismus mit 82 Mio. Touristen einen sensationellen Rekord (+9%), und dies nach einem Vorjahresrekord von 75 Mio. Touristen. Dies geht unter anderem auf die Tourismuskrisen in der Türkei und Nordafrika zurück. Jährlich reisen rund 700.000 Österreicher nach Spanien. Katalonien ist Ziel jedes vierten Gastes und damit absoluter Spitzenreiter des Sektors in Spanien. Der Tourismus macht ca. 11% des katalanischen BIPs aus und beschäftigt rund 13% der Arbeitskräfte.

Trotz des Terroranschlags im August in Barcelona und Cambrils wuchs der Tourismus im September um 6,1%.

Die politische Krise hat allerdings mit Oktober (-4,7%), November (-2,3%) und Dezember (-13,9%) zu einem abrupten Rückgang bei den Ankünften geführt. Allerdings ist die Anzahl der Besucher in den ersten zwei Monaten 2018 wieder gestiegen (Januar +2,0% und Februar +2,8%).

• 2. Besondere Entwicklungen

Pattstellung zwischen Madrid und Barcelona dauert nach Neuwahlen an und harrt nach wie vor einer politischen Lösung

Nach einem illegalen Unabhängigkeitsreferendum am 1. Oktober in Katalonien setzte Madrid die Lokalregierung ab und veranstaltete kurz vor Weihnachten Neuwahlen, die vom Block der Separatisten mit 70 von 135 Parlamentssitzen bei 82% Wahlbeteiligung klar gewonnen wurden. Die stimmenstärkste Partei mit über 25 % war zwar die Zentrumspartei Ciudadanos, gemeinsam mit den Sozialisten (PSC) und der massiv geschwächten Partei Rajoy's (PP) käme der pro-Spanien-Block selbst mit der neutralen CatComú aber nur auf 65 Sitze im Parlament. Damit bleibt die Pattstellung zwischen Madrid und Barcelona unverändert.

Infolge der politischen Krise haben bereits über 3000 Firmen den Gesellschaftssitz und ein Drittel davon auch den Steuerwohnsitz nach Restspanien verlegt. Banken, börsennotierte Firmen und Versicherungen waren die ersten. Die rund 4000 ausländischen Niederlassungen haben noch abgewartet, sie sind aber für die Hälfte der katalanischen Exporte in die Welt verantwortlich und beschäftigen rund ein Fünftel der Arbeitskräfte.

Ein unabhängiges Katalonien außerhalb der EU ist für die globalisierte Wirtschaft undenkbar, somit ist die Politik auf beiden Seiten gefordert, eine politische Lösung für dieses politische Problem im Interesse Kataloniens, Spaniens und nicht zuletzt Europas zu finden. Bis zum Sommer dürfte sich zeigen, wie dafür die Chancen stehen.

• 3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Ein großer Teil der von Spanien aus Österreich importierten Waren geht nach Katalonien und umgekehrt

Im Jahr 2016 wuchsen die katalanischen Importe von österreichischen Produkten um 9,3 % auf insgesamt EUR 641 Mio. und machten über ein Viertel der Gesamtlieferungen nach Spanien aus. Dieses Wachstum war vor allem auf den Import von mechanischen und elektrischen Anlagen und Geräten aus Österreich zurückzuführen, aber auch der Import im Automobilsektor nahm weiterhin zu und erreichte im Jahr 2016 EUR 71,8 Mio. Im Jahr 2017 blieben die Importe österreichischer Waren mit EUR 617 Mio. (-3,7%) projektbedingt hinter dem Vorjahreszeitraum zurück. Das Minus stammt größtenteils von mechanischen und elektrischen Anlagen und Geräten.

Der Automobilsektor dominiert den Warenfluss von Katalonien nach Österreich, gefolgt von Biochemie und Pharmaka

Knapp ein Drittel der von Österreich aus Spanien importierten Waren kommen mittlerweile aus Katalonien, und diese stiegen 2016 auf EUR 716 Mio. (+1,1%). Die katalanischen Lieferungen stammen wiederum zu gut einem Drittel aus dem Automobilsektor, gefolgt von den Bereichen Biochemie und Pharmaka. Die Exporte Kataloniens nach Österreich wuchsen im Jahr 2017 kräftig auf EUR 791 Mio. (+10,5 %). Mit einem Plus von 16 % bei den Fahrzeugexporten stammt fast jedes zweite in Spanien gefertigte Auto auf Österreichs Straßen aus Katalonien.

Keine großen Auswirkungen der katalanischen Krise auf der makroökonomischen Ebene

Auswirkungen der Katalonien-Krise sieht man auf der makroökonomischen Ebene bisher nicht, da Katalonien weiterhin ein überdurchschnittliches Wachstum und eine positive Exportentwicklung aufweist. Auch beim regionalen Vergleich der österreichischen Direktinvestitionen in Spanien machte Katalonien im Jahr 2017 die Hälfte aller Investitionen aus.

Barcelona positioniert sich als Technologiehub und beherbergt zahlreiche internationale Leitmesse

Barcelona ist nach wie vor eine international beliebte Messe- und Kongressstadt, die jedes Jahr eine Reihe wichtiger Weltleitmesse beherbergt. Dazu zählen insbesondere der **Mobile World Congress** und der **Internet of Things Solutions World Congress** im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie, aber auch die **Smart City Expo**. Die AußenwirtschaftsCenter Barcelona und Madrid sind auf diesen und anderen Messen regelmäßig präsent und bieten österreichischen Firmen die Möglichkeit, sich international vorzustellen und zu vernetzen. Weitere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie [hier](#).

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

CORPORATE COMMUNICATION

1045 Wien

Wiedner Hauptstraße 63

T +43 (0)5 90 900-4317

